

## Protokoll der Regionalversammlung 6 Biel-Seeland

**Ort:** Bildungszentrum Wald (Försterschule), Lyss  
**Datum:** Donnerstag, 20. September 2018  
**Zeit:** 18:00 bis 19:50 Uhr

### Teilnehmende (Vorstand)

Peter Guntern, Präsident  
 Christian Robert, Beisitz  
 Sarah Liechti, stellvertretende Sekretärin

### Entschuldigt / Abwesend (Vorstand)

Claudia Wälti, Sekretärin  
 Max Eichelberger, Kassier

Es sind 21 Vertreterinnen und Vertreter, 5 Jubilare und 3 Pensionierte anwesend.

### Traktanden

	Information Diskussion Beschluss
1. Begrüssung, Gäste, Organisatorisches	I
2. Protokollgenehmigung RV 5 vom 22. März 2018	B
3. Ehrungen 10, 25 und 40 Jahre, Pensionierte, Neueintritte	I
4. Aktuelle Geschäfte der Leitungskonferenz / Delegiertenversammlung	I
4.1. Reduce to the max	
4.2. Statuten und Reglemente	
4.3. Lehrer- und Lehrerinnenmangel	
5. Gastreferat mit pädagogischem Inhalt	I
5.1. Einführung LP21	
5.2. Medien und Informatik	
5.3. Französisch Lehrmittel	
5.4. Schulleitung 2020 und Revos 2020	
6. evtl. Wahlen in die Regionalkonferenz	I
7. Anliegen aus der Versammlung	D
7.1. Hausaufgaben	

- 7.2. Französischlehrmittel
- 8. Rückschau - Vorschau
- 9. Termine
- 10. Verschiedenes

I D	
I	
I	

	Wer	Wann
<p><b>1. Begrüssung, Gäste, Organisatorisches</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Begrüssung der anwesenden Kollegienvertreter-/ innen, Pensionierten und den Jubilaren, sowie der Gäste Pino Mangiarratti und Stefan Wittwer. Sie erhalten Pralinen der Confiserie Suteria in Solothurn, deren ehemaliger Leiter ist Manfred Suter, Mitglied der longvalley-Jazzband, welche den kulturellen Teil des Abends gestalten wird, als Dank für den Besuch.</li> <li>- Die Sekretärin der Region Biel-Seeland ist zurück von ihrer Reise, musste sich jedoch entschuldigen. Sarah Liechti verbleibt im Vorstand und übernimmt das Protokoll der RV 6, 2018.</li> <li>- Entschuldigt: 2 Vorstandsmitglieder, 7 Vertreter und Vertreterinnen, 2 Pensionierte sowie 6 Jubilare.</li> <li>- Es sind keine Neumitglieder anwesend.</li> <li>- Anwesende Mitglieder mit Vorstand: 32</li> <li>- Stimmberechtigte Personen mit Vorstand: 24</li> <li>- Präsenzliste zur Zirkulation.</li> </ul>	pg	
<p><b>2. Protokollgenehmigung RV 5 vom 22. März 2018</b></p> <p>Das Protokoll der RV 5 vom 22. März 2018 (auf der Website abrufbar) wird einstimmig genehmigt.</p>	pg	
<p><b>3. Ehrungen 10, 25 und 40 Jahre, Pensionierte, Neueintritte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Neumitglieder: Die Region Biel-Seeland verzeichnet 23 Neumitglieder, davon 19 Frauen und 4 Männer. 13 sind per 1. Februar 2018 und 10 per 1. August 2018 eingetreten. <ul style="list-style-type: none"> <li>o Frage einer Vertreterin: Gelten Studierende, die für ein kleines Pensum angestellt sind als Studienmitglied?</li> <li>o Antwort Stefan Wittwer: Neumitglieder, die noch studieren, aber bereits über eine Anstellung verfügen, gelten als Aktivmitglieder. Dadurch stehen ihnen sämtliche Leistungen von Bildung Bern zu. Für Studienmitglieder ist beispielsweise die Beratung in Sachen Unterrichtstätigkeit nicht vorgesehen.</li> </ul> </li> <li>- Abtretende Kollegienvertreterin: Franziska Germann, Primarschule Kanal Brügg, sie erhält ein Blumenpräsent zum Dank. Silvia Brenner übernimmt ihre Aufgaben. Sie erhält ein Schraubenzieherstet.</li> </ul>	pg	

	Wer	Wann
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ehrungen:               <ul style="list-style-type: none"> <li>o Mitgliedschaft 10 Jahre: 43, davon 40 Frauen, 3 Männer. Es sind keine Jubilare anwesend.</li> <li>o 25 Jahre: 19, davon 13 Frauen und 6 Männer. Es sind keine Jubilare anwesend.</li> <li>o 40 Jahre: 9, davon 5 Frauen und 4 Männer. Beatrice Soltermann, Beatrice Guntern-Wermuth sowie Ursula Weibel sind anwesend und erhalten Pralinen.</li> </ul> </li> <li>- Pensionierungen: 12 Personen wurden pensioniert: Doris Marinkovic, Bettina Moning, Jürg Tanner und Giuliana Zakani-Frutschli sind anwesend und erhalten ein Präsent.</li> </ul>		
<p><b>4. Aktuelle Geschäfte der Leitungskonferenz / Delegiertenversammlung</b></p> <p>cr und pm informieren gemeinsam über die Art und die Wirkung der Kampagnen von Bildung Bern sowie über die Ergebnisse aktueller Debatten.</p>	pm, cr	
<p><b>4.1. Reduce to the max</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Da die Mitgliederbeiträge nicht ausreichen, um den Betrieb von Bildung Bern zu finanzieren, wird auf die Reserven zurückgegriffen.</li> <li>- Um dies zu verhindern, führte die Leitungskonferenz eine Klausur und eine Umfrage bei den Mitgliedern durch.           <ul style="list-style-type: none"> <li>o Im Zentrum standen unter anderem die Fragen «Welche Angebote sind wichtig?» und «Was kann abgebaut werden, um Kosten zu sparen?».</li> </ul> </li> <li>- Die Leitungskonferenz erarbeitet aktuell ein Massnahmenpaket, welches die Senkung der Kosten innerhalb der nächsten 8 Jahre zum Ziel hat.           <ul style="list-style-type: none"> <li>o Mögliche Massnahmen: Einschränkung der Öffnungszeiten, Optimierung der Geschäftsstelle, Modernisierung des Kontakts zu den Mitgliedern (neue digitale Kommunikationsmittel).</li> </ul> </li> </ul>		
<p><b>4.2. Statuten und Reglemente</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Laut einer externen Überprüfung sind die Statuten und Reglemente von Bildung Bern sehr konkret ausgearbeitet.           <ul style="list-style-type: none"> <li>o Die Leitungskonferenz verfügt über die Residualkompetenz (residual = als Rest zurückbleibend) und entscheidet folglich über</li> </ul> </li> </ul>		

	Wer	Wann
<p>Inhalte, die nicht durch Reglemente und Statuten geregelt sind.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Die Namen der verschiedenen Gremien soll an die Terminologie des LP21 angepasst werden.</li></ul>		
<p>4.3. <b>Lehrer- und Lehrerinnenmangel</b></p> <p>Bildung Bern engagiert sich im Kampf gegen den Lehrer- und Lehrerinnenmangel mittels verschiedener Massnahmen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Besonders im Zyklus 1 und 2 konnten viele Stellen nicht frühzeitig besetzt werden. Teilweise mussten diese von nicht (ausreichend) qualifizierten Personen übernommen werden, um den Schulbetrieb zu garantieren. Da es für Bildung Bern ein grosses Anliegen ist, dass die Schülerinnen und Schüler von qualifizierten Lehrpersonen unterrichtet werden, wurde eine qualitative Umfrage lanciert, die abklären soll, wie viele ausgebildete Lehrpersonen unterrichten.</li><li>- Bildung Bern unterstützt die PH Bern in der Erarbeitung von kurz-, mittel- und langfristigen Lösungen.</li><li>- Motion Gnägi «Endlich sinnvolle Massnahmen gegen den Lehrermangel – Zulassung an die PH Bern von Personen mit Berufsmaturität»: Die Geschäftsleitung beschloss, sich unter anderem auf Grund folgender Punkte gegen die Motion Gnägi auszusprechen:<ul style="list-style-type: none"><li>o Der Vorschlag entspricht nicht den EDK Richtlinien. Die erworbenen Diplome wären nicht schweizweit anerkannt.</li><li>o Bildung Bern setzt sich für die Anhebung der Primarlehrerlöhne in eine höhere Gehaltsstufe ein. Die direkte Zulassung von Personen mit Berufsmaturität erschwert diese Bestrebung, indem die lohn- und ausbildungstechnischen Unterschiede verstärkt werden.</li></ul></li><li>- Dellenausgleich: Das Budget 2019 des Regierungsrates verlängert die Frist zum Ausgleich der Lohnrückstände für Lehrpersonen, die sich auf Grund der Berufserfahrung am weitesten von der Zielkurve bewegen, um 2 Jahre (die Medien berichteten). Die Geschäftsleitung diskutiert die möglichen Reaktionen auf diesen Beschluss.</li><li>- Frage einer Vertreterin: Anscheinend wird auch ein Master für alle in Betracht gezogen, um dem Problem der</li></ul>		

	Wer	Wann
<p>Lohnunterschiede zu begegnen. Wie steht Bildung Bern zu diesem Vorschlag?</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Dieser Vorschlag wird diskutiert, da ein Master für Lehrpersonen im Ausland bereits gängige Praxis ist.</li> <li>○ Politisch dürfte das Vorhaben einen schweren Stand haben, da es einen grossen finanziellen Aufwand mit sich bringt.</li> <li>○ Es liegt noch keine Verbandsmeinung von Bildung Bern vor. <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Um das Hauptziel, den Ausgleich der Lohnunterschiede, zu erreichen, werden verschiedene Optionen diskutiert.</li> <li>▪ pm gibt zu bedenken, dass dabei auch den unterschiedlichen Verantwortlichkeiten der Zyklen und Stufen Rechnung getragen werden sollte.</li> </ul> </li> </ul>		
<p><b>5. Gastreferat mit pädagogischem Inhalt</b></p> <p>sw begrüsst die Anwesenden und informiert über die Anliegen und Tätigkeiten von Bildung Bern hinsichtlich der aktuellen bildungspolitischen Themen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Anliegen der Mitglieder von Bildung Bern gelangen an die Geschäftsstelle, werden bearbeitet und an die zuständigen Stellen weitergeleitet. Um den Anliegen Gehör zu verschaffen und zum Erfolg zu verhelfen, engagiert sich Bildung Bern wie folgt: <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Bildungsgruppe: Jeden 1. Montag im Monat trifft sich Bildung Bern mit rund 30 Vertretern und Vertreterinnen des Grossrats zum Mittagessen. Dort geführte Gespräche haben Einfluss auf die Meinungsbildung der Parlamentarier und Parlamentarierinnen und somit auf deren Haltung zu bildungspolitischen Themen.</li> <li>○ Monatliche Gespräche mit der Erziehungsdirektion: Ein Resultat dieser Gespräche sind beispielsweise die neuen Beurteilungsformulare. Diese fallen auch dank des Engagements von Bildung Bern deutlich schlanker aus als ursprünglich vorgesehen.</li> </ul> </li> <li>- Zudem führt Bildung Bern regelmässige Gespräche mit der NMS, der PH Bern und mit Personen, die Motionen mit bildungspolitische Inhalten einreichen beziehungsweise</li> </ul>	sw	

	Wer	Wann
<p>eingereicht haben.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Schulhäuser ohne Vertretung: Eine Liste der Schulhäuser ohne Vertretung wird aufgelegt. Diese soll, falls nötig, ergänzt werden.</li> </ul>		
<p>5.1. <b>Einführung LP21</b> Bildung Bern unterstützt die Mitglieder in der Umsetzung des Lehrplan 21.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Es gelangen zahlreiche Fragen zur Umsetzung des LP 21 an die Geschäftsstelle. Diese werden an die ERZ und die PH Bern weitergeleitet. Die Antworten sind unter der Rubrik FAQ (ERZ) oder im Forum (PH Bern) zu finden.</li> </ul>		
<p>5.2. <b>Medien und Informatik</b> Die Einführung beziehungsweise der Ausbau des Fachs Medien und Informatik ist teilweise mit Unsicherheiten und Ängsten verbunden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gute Lehrmittel erscheinen knapp oder sind erst in der Entwicklung.</li> <li>- Um die Umsetzung zu erleichtern wird das Angebot der PH Bern ausgebaut.</li> <li>- Die Zeitschrift «Berner Schule» enthält eine Übersicht mit nützlichen Links.</li> <li>- Zentral gilt es zu beachten, dass der LP 21 erst im Sommer 2022 vollumfänglich umgesetzt worden sein muss. <ul style="list-style-type: none"> <li>o Bildung Bern empfiehlt einen pragmatischen Umgang. Demnach sollen primär sichere Werte umgesetzt und Neues in einem zweiten Schritt kontinuierlich eingebaut werden.</li> </ul> </li> </ul>		
<p>5.3. <b>Französischlehrmittel</b> Nach wie vor stellen die Passepartout-Lehrmittel (milles feuilles und clin-d'oeil) eine oft nur schwer überwindbare Herausforderung für die Lehrpersonen (und Eltern) dar. Bildung Bern engagiert sich, diese Situation zu verbessern:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Das neue Team des Schulverlags zeigt sich kooperativ und ist interessiert an den Rückmeldungen.</li> </ul>		
<p>5.4. <b>Schulleitung 2020 und Revos 2020</b> Bildung Bern ist bereits in der Projektphase dieser beiden</p>		

	Wer	Wann
Vorhaben miteinbezogen.		
<b>6. evtl. Wahlen in die Regionalkonferenz</b> Interessierte dürfen sich gerne über alle Kanäle melden.	pg	
<b>7. Anliegen aus der Versammlung</b> Die anwesenden Vertreterinnen und Vertreter tragen ihre Anliegen vor.	pg	
<b>7.1. Hausaufgaben</b> Andrea Cassam, Schule Balainen Nidau, stellt die Frage, wie das Thema Hausaufgaben in den Schulhäusern der anwesenden Vertretern und Vertreterinnen gehandhabt wird. Es wurden folgende Voten gesammelt:		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Eltern wurden am Elternabend, auf der Grundlage der Vorgaben des LP 21, über die Neuerungen im Zusammenhang mit den Hausaufgaben informiert. <ul style="list-style-type: none"> <li>o Hier empfiehlt sich der Gebrauch der PowerPoint Präsentationen der ERZ.</li> </ul> </li> <li>- Schulen und Schulkreise gestalteten ein einheitliches Lernjournal mit Rückmeldungen. <ul style="list-style-type: none"> <li>o Dabei gilt es zu bedenken, dass das sprachlastige Lernjournal gerade für Eltern mit Migrationshintergrund problematisch sein könnte.</li> </ul> </li> <li>- Problemfeld «Tagesschule»: Wenn keine einheitliche Regelung existiert, stehen die Tagesschulen vor einer grossen Herausforderung.</li> <li>- Problemfeld «Definition von Hausaufgabe» und «Berechnung der benötigten Zeit für die Hausaufgaben»: Grundsätzlich ist es nicht das Ziel, dass alle Lernenden zu jeder Zeit auf dem gleichen Stand sind. Noch weniger, dass sie dies erreichen, indem sie die Aufträge zu Hause fertigstellen. Hier gilt es, die unterschiedlichen Lerntempi der Lernenden zu berücksichtigen und nicht ausser Acht zu lassen, dass nicht alle Lernenden die gleiche Kompetenzstufe erreichen müssen. Auf- oder Weiterarbeit auf freiwilliger Basis ist jedoch nach wie vor möglich.</li> <li>- Kommentar sw: Die Empfehlungen zum zeitlichen Limit der Hausaufgaben liegen deutlich tiefer als beim LP 95. Seitens der Eltern wird eine grosse Unsicherheit beobachtet. Hier gilt es, neue Fenster des Einblicks in den Schulalltag zu finden.</li> </ul>		



	Wer	Wann
<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Diese Lücke könnte beispielsweise durch Kontaktheft oder Sprechstunden gefüllt werden.</li> <li>○ Nicht nur hier bewährt sich eine transparente Kommunikation und einheitliche Lösungen.</li> </ul>		
<p><b>7.2. Französischlehrmittel</b></p> <p>Im Verlauf der letzten Regionalversammlungen wurden verschiedenen Anliegen geäussert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Andrea Cassam, Schule Balainen Nidau: Die gesammelten Rückmeldungen zum Lehrmittel 3. – 9. Klasse ging an den Schulverlag und an Bildung Bern.</li> <li>- Im Zyklus 2 muss die Lizenzierung oft von der Lehrperson übernommen werden. Dies scheint unverhältnismässig zeitintensiv.</li> <li>- Schulen, die keine leistungsstarke Internetverbindung haben, wird die Offline-Lizenz empfohlen, um problemlos auf die digitalen Unterrichtsmaterialien zugreifen zu können. Diese existiert jedoch nicht für Tablets. <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Die App kann nur über eine kostspielige Mehrfachlizenz genutzt werden.</li> </ul> </li> </ul>		
<p><b>8. Rückschau und Vorschau</b></p> <p>Rückschau:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- ICT: Das Anliegen der Vertreterinnen und Vertreter bezüglich des Aufgabenbereichs der SMI wurde weitergeleitet. Das neue Pflichtenheft (erschien im Februar 2018) regelt die Aufgaben und Zuständigkeiten der SMI. <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Aufgaben, die über den Zuständigkeitsbereich der SMI hinausgehen, müssen entsprechend entlohnt werden, beispielsweise durch eine Anstellung durch die Gemeinde.</li> </ul> </li> <li>- Mentoring für Berufseinsteigende: Bildung Bern hat das Anliegen weitergeleitet. Seit dem 1. August 2017 steht ein Sonderpool für die Unterstützung von Berufseinsteigenden zur Verfügung (die ERZ informierte).</li> </ul> <p>Vorschau:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- pg und pm: Die Pflichtlektionen haben sich gemessen an den Herausforderungen unverhältnismässig entwickelt. Der Gedanke, das Pflichtpensum zu reduzieren respektive administrative Aufgaben in die Pflichtlektionen zu integrieren wird geäussert.</li> </ul>		

	Wer	Wann
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Meinungsbildung der Entscheidungsträger: Könnten die Politiker und Politikerinnen durch Besuche in Schulen (wie beispielsweise Madretsch) sensibilisiert werden?</li> <li>- Gehaltsklassen-Aufstieg für Primarlehrpersonen: Bildung Bern leistete Überzeugungsarbeit. Leider wurde der Vorstoss im Regierungsrat im Frühling abgelehnt. Das weitere Vorgehen wird diskutiert.</li> </ul>		
<b>9. Termine</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- 31.10.2018: Delegiertenversammlung 2, Bern Rathaus, Bern</li> <li>- 10.11.2018: Tagung Bildung Bern, Jegenstorf</li> <li>- 03.12.2018: Anlass für Vertreter und Vertreterinnen, Restaurant Webern, Bern</li> <li>- 21.03.2019: Regionalversammlung 1, BFB Biel, 18:00 Uhr</li> <li>- 25.04.2019: Wahlkreisversammlung BLVK, Gymnasium Biel am See</li> <li>- 15.05.2019: Bildungstag, Tissot Arena Biel</li> <li>- 05.06.2019: Delegiertenversammlung 1, UNIA Egghölzli, Bern</li> <li>- 19.09.2019: Regionalversammlung 2, Bildungszentrum Wald, Lyss</li> <li>- 06.11.2019: Delegiertenversammlung 2, UNIA Egghölzli, Bern</li> </ul>		
<b>10. Verschiedenes</b>		
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die BLVK sucht ab sofort eine Nachfolge für die Position «Delegierter Seeland».</li> </ul>		

19:50 – 20:10: Pause und Erfrischung im Foyer

20:10 – 20:35: Konzert «Longvalley Jazzband»

ab 20:40: Apéro riche

Datum: 22.09.2018

ProtokollführerIn: Sarah Liechti

Vorsitz:

Peter Guntern


